

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Autors	V
1 Juristisches Vorwort	1
1.1 Die Vorschrift des § 142 StGB	1
1.2 Problembereiche des § 142 StGB	2
1.2.1 Der objektive Tatbestand	2
1.2.2 Der subjektive Tatbestand	2
1.3 Zeugenaussagen	3
1.4 Faktoren	4
2 Einleitung	6
2.1 Ausgangspunkt	6
3 Leichtkollision im unfallanalytischen Sinne	9
3.1 Verformungsverhalten von Kfz	9
4 Grundsätzliches zur Wahrnehmbarkeit	12
4.1 Visuelle Wahrnehmung	12
4.2 Akustische Wahrnehmung	20
4.3 Wahrnehmbarkeit kollisionsbedingter Verzögerungen (taktil)	28
4.4 Fühl-/Spürbarkeit von Leichtkollisionen	32
5 Bisherige, versuchsorientierte Veröffentlichungen	35
5.1 Wesentliche Parameter	35
6 Ergebnisse eigener Studien	39
6.1 Fühl-/Spürgrenze von verzögerten Fahrzeugbewegungen	39
6.2 Einfluss von überlagerten Verzögerungen (Proband passiv)	53
6.3 Wahrnehmbarkeitsgrenzen des „aktiven Versuchsfahrers“	58
7 Anwendung der Versuchsergebnisse auf Fallbeispiele	74
7.1 Streifkollision zweier Pkw auf einem Parkplatz	74
7.2 Ausgedehnte Streifkollision	84
7.3 Ausparkkollision VW Golf/3er BMW	96
7.4 Stumpfwinkelige Kollision zwischen einer Anhängerkupplung und einer Pkw-Frontpartie	106
7.5 Anstoß mit voller Überdeckung	113
7.6 Schräge Kollision zweier Pkw	124
7.7 Rangierkollision Transporter/Pkw	130

7.8	Streifkollision Lkw/Pkw	138
7.9	Rangierkollision schwerer Lkw/Pkw	142
7.10	„Überschwelliges“ Kollisionsgeschehen zwischen zwei Pkw	145
7.11	Örtlich bedingte Verdeckungsmöglichkeiten	149
8	Zusammenfassung und Ausblick	157
	Literaturverzeichnis	159
	Sachwortverzeichnis	160